

# Interpellation

betreffend **Holzbau zur Reduktion von Treibhausgasen (THG) durch Bautätigkeit und Förderung regionaler Wertschöpfungsketten**

eingereicht von: Benedikt Oeschger (GLP) und Kaspar Vogel (Die Mitte/EDU), Philipp Angele (SVP), Reto Diener (Grüne/AL)

am: 30. Oktober 2023

Anzahl Unterstützende: 31

Geschäftsnummer: 2023.79

---

## Text und Begründung

Der Bund ist durch das *Bundesgesetz über den Wald (WaG)* und die *Waldverordnung (WaV)* verpflichtet, bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb eigener Bauten Holz als Baustoff zu berücksichtigen (Art. 34b WaG i.V.m. Art. 37c WaV).

Auch bestehen verschiedene Bestrebungen auf Kantonsebene, öffentliche Bauten mit Holzzerzeugnissen aus Staatswäldern zu errichten, so etwa im Kanton Thurgau.<sup>i</sup> Ebenso prüft der Zürcher Regierungsrat, veranlasst durch ein Postulat der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, inwiefern kantonale Bauten und Anlagen mit dem Baustoff Holz realisiert werden können.<sup>ii</sup>

Auch auf Gemeindeebene ist das Thema aktuell. Die Stadt Zürich prüft, welche Rolle der Holzbau zur Zielerreichung von Netto Null haben kann.<sup>iii</sup> In der Nachbargemeinde Illnau-Effretikon erkennt der Stadtrat in seinem Bericht als Antwort auf das Postulat von Gemeinderat Ueli Kuhn (SVP) die Verwendung von stadt eigenem Holz als Baustoff als sinnvoll an.<sup>iv</sup>

Die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) benennt in ihrer Empfehlung zu *Nachhaltiges Bauen mit Holz* die wichtigsten Vorteile des Holzbaus<sup>v</sup>:

- Nachwachsender Rohstoff mit THG-Speicher- und Einsparpotential
- Unterstützung der lokalen Forstwirtschaft
- Verhinderung von Emissionen aus Bautätigkeit durch Substitution von treibhausgasintensiven Baustoffen
- Holz ermöglicht durch die Kaskadennutzung eine lokale Kreislaufwirtschaft

Winterthur ist die walddreichste Gemeinde der Schweiz und verfügt über grosse Ressourcen des Baustoffs Holz.<sup>vi</sup> Dazu passend soll in Winterthur durch eine private Bauträgerschaft das höchste Holzhochhaus der Welt errichtet werden.<sup>vii</sup> Schon heute setzt die Stadt Winterthur Holz als Baustoff ein oder plant einzelne Projekte mit Holz aus stadt eigenen Wäldern zu realisieren. In diesem Kontext ergeben sich folgende Fragen:

## Fragen

1. Verfügt der Stadtrat durch seine Immobilienstrategie über ausreichende Instrumente zur Förderung des Holzbaus bei städtischen Vorhaben?  
Ist der Stadtrat gewillt, den Holzbau entsprechend der Empfehlung der KBOB zu *Holzbau in der Immobilienstrategie* aktiv zu fördern und dem Vorschlag aus dem *Fachbericht Massnahmenplan 2021-2028 zum Energie- und Klimakonzept 2050* zu folgen?<sup>viii,ix</sup>
2. Wie schätzt der Stadtrat das Potential des Holzbaus in der städtischen Bautätigkeit ein?  
Kann der Stadtrat die benötigte Menge an Konstruktionsholz aus Stadtwäldern abschätzen, beziehungsweise dadurch das Treibhausgasersatzpotential abschätzen, wenn emissionslastige Baumaterialien substituiert werden?
3. Genügt die erwartete Menge an Konstruktionsholz aus Stadtwäldern, um dem Bedarf für stadteneigene Bauprojekte, speziell für solche mit einem Investitionsvolumen von über 8.5 Mio. CHF, zu entsprechen?  
Gegeben die erwartete Menge an Konstruktionsholz aus Stadtwäldern erfülle den Bedarf für stadteneigene Bauprojekte nicht. Wie gedenkt der Stadtrat die benötigte Menge an regionalem Konstruktionsholz sicherzustellen (z.B. Bildung eines Forstwirtschaftszweckverbands, Holzbeschaffung über die Mitgliedschaft beim kantonalen Holzvermarkter ZürichHolz)?
4. Der Holzbau erfordert spezielle Sachkenntnisse. Ist die Stadtverwaltung befähigt, Holzbauprojekte intern zu entwickeln und zu planen oder externe Projekte zu beurteilen?
5. Ist der Stadtrat gewillt, sich die durch die Bautätigkeit mit Holz ergebende THG-Speicher- und Einsparpotential für das Erreichen des städtischen Klimaziels Netto-Null bescheinigen zu lassen?

---

<sup>i</sup> Regionale Verwendung von Holz aus dem Staatswald. 21.07.23. Kanton Thurgau. News-Archiv. Abgerufen am 18.09.23 von <https://www.tg.ch/news.html/485/news/65040>;

Öffentliches Bauen mit eigenem Holz. 16.09.23. Güntert. In: Schweizer Bauer. Seite 9.

<sup>ii</sup> Postulat betreffend Nutzung von Holz als nachhaltiges Baumaterial (KR-Nummer 33/2021) vom 08.02.21

<sup>iii</sup> Holzbau als Kohlenstoffspeicher. Stadt Zürich. Hochbaudepartement. Abgerufen am 21.09.23 von <https://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/hochbau/bauen-fuer-2000-watt/grundlagen-studienergebnisse/2022-05-nb-holzbau-als-kohlenstoffspeicher.html>

<sup>iv</sup> Stadtratsbeschluss Illnau-Effretikon (Beschlussnummer 2022-207) vom 27.10.22

<sup>v</sup> Nachhaltiges Bauen mit Holz. KBOB. Empfehlung. Ausgabe 2010/1

<sup>vi</sup> Wald & Landschaft. Stadt Winterthur. Abgerufen am 18.09.23 von <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/technische-betriebe/stadtgruen-winterthur/wald-und-landschaft>

<sup>vii</sup> So soll das neue 100-Meter-Hochhaus in der Lokstadt aussehen. 22.04.22. Hirsekorn. In: Der Landbote. Seite 3.

<sup>viii</sup> Holzbau in der Immobilienstrategie. KBOB. Empfehlung. Ausgabe 2020/3

<sup>ix</sup> Energie- und Klimakonzept 2050. Fachbericht Massnahmenplan 2021-2028. 17.02.21. Umbricht et al. Ecoconcept. E5.1 Weniger energieintensive bzw. treibhausgasemittierende Baustoffe bei Neubauten und Sanierungen fördern.

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2023.79**

eingesehen:	Unterstützende (X):		eingesehen:	Unterstützende (X):	
✓	S. Gfeller (SP)		✓	Ph. Angele (SVP)	
✓	Th. Gschwind (SP)	X	✓	G. Gisler-Burri (SVP)	X
✓	M. Gnesa (SP)		--	M. Gross (SVP)	
✓	K. Hager (SP)	X	✓	St. Gubler (SVP)	X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)		✓	Ch. Hartmann (SVP)	X
✓	L. Jacot-Descombes (SP)		✓	W. Isler (SVP)	X
✓	R. Keller (SP)		✓	D. Oswald (SVP)	X
✓	F. Künzler (SP)		✓	M. Wegelin (SVP)	X
✓	L. Merz (SP)		✓	P.A. Werner (SVP)	X
✓	M. Sorgo (SP)				
✓	O. Staub (SP)	X	✓	U. Bänziger (FDP)	
✓	M. Steiner (SP)		✓	J. Fehr (FDP)	
✓	G. Stritt (SP)		✓	F. Helg (FDP)	
✓	Ph. Weber (SP)		✓	R. Heuberger (FDP)	
✓	B. Zäch (SP)	X	✓	U. Hofer (FDP)	
			✓	Ch. Maier (FDP)	
✓	A. Büeler (Grüne)		✓	R. Perroulaz (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)		✓	G. Porlezza (FDP)	
✓	R. Dürr (Grüne)	X	✓	R. Tobler (FDP)	
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X			
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X	✓	N. Ernst (GLP)	X
✓	M. Lischer (Grüne)	X	✓	N. Holderegger (GLP)	X
✓	J. Praetorius (Grüne)	X	✓	S. Kocher (GLP)	X
✓	M. Zundel (Grüne)	X	✓	M. Nater (GLP)	X
✓	S. Casutt (AL)		✓	B. Oeschger (GLP)	
✓	R. Hugentobler (AL)		✓	A. Steiner (GLP)	X
			✓	L. Studer (GLP)	X
✓	B. Huizinga (EVP)	X	✓	M. Zehnder (GLP)	X
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)	X			
✓	D. Roth-Nater (EVP)	X	✓	A. Geering (Die Mitte)	X
✓	A. Würzer (EVP)	X	✓	I. Kuster (Die Mitte)	X
			✓	K. Vogel (Die Mitte)	
			--	A. Zuraikat (Die Mitte)	
			✓	S. Gonçalves (EDU)	X